

INHALT

Zur deutschen Ausgabe

Der Autor stellt sein Buch vor 5

Einleitung

Das Schweigen Pius XII.

Sinn und Grenzen des Problems 11

ERSTER TEIL

Das Problem im Allgemeinen 23

I Die Tatsache des Schweigens 26

Das Schweigen gegenüber dem Krieg 26

*Das Schweigen gegenüber den Untaten außerhalb der
Kriegshandlungen* 35

II Pius XII. wußte 45

*III Pius XII. wurde ununterbrochen angefleht, zu
intervenieren* 69

IV Die amtlichen Rechtfertigungen 78

Sprechen war gefährlich 78

Sprechen war nutzlos 86

V Die wahrscheinlichste Erklärung 92

VI Was hätte Pius XII. wirklich tun sollen? 110

ZWEITER TEIL

Der Fall Polen 119

I Die Besetzung Polens 121

*II Die Beziehungen zwischen dem Heiligen Stuhl und dem
besetzten Polen* 146

1. Ende der Nuntiatur in Warschau 146

2. Die Vermittlung der deutschen Bischöfe 155

3. Die Isolierung der polnischen Bischöfe 158

*4. Beziehungen des Heiligen Stuhls mit der polnischen
Exilregierung* 180

*5. Beziehungen des Heiligen Stuhls mit der geheimen
polnischen Regierung* 193

III Pius XII. schwieg	234
1. Niemand war über die polnische Situation besser informiert als der Papst	234
2. Aber Pius XII. schwieg	237
IV Hilferufe an Pius XII., zugunsten von Polen zu sprechen	253
V Die Reaktionen der Polen auf das Schweigen Pius XII.	262

ANHANG ZUM ZWEITEN TEIL

ANHANG I	293
A Verbalnote der Botschaft Deutschlands beim Heiligen Stuhl an das Staatssekretariat Seiner Heiligkeit vom 29. 8. 1941	293
B Verbalnote des Staatssekretariats Seiner Heiligkeit an die Botschaft Deutschlands beim Heiligen Stuhl vom 18. 1. 1942	294
C Bericht Seiner Exz. des Erzbischofs Cesare Orsenigo, Apostolischen Nuntius in Deutschland, an Seine Em. den Kardinalstaatssekretär Seiner Heiligkeit vom 27. 11. 1942	302
ANHANG II	305

DRITTER TEIL

Der Fall Kroatien	309
I Der Zusammenbruch Jugoslawiens im Jahr 1941	311
II Zwanzigjährige Zugehörigkeit Kroatiens zu Jugoslawien	315
III Der NDH begünstigt die Katholiken	325
IV Die Verfolgung der orthodoxen Serben	332
V Der katholische kroatische Episkopat zwischen der Unversöhnlichkeit der Prinzipien und der Anpassung an die Wirklichkeit	337
VI Der Vatikan war über die Ustascha-Untaten informiert	366

VII Die widerspruchsvolle Haltung des Vatikans	378
a) Die Einwirkung des Vatikans auf den kroatischen Episkopat	378
b) Die Einwirkung des Vatikans auf die italienischen Besatzungsbehörden in Kroatien	388
c) Die Einwirkung des Vatikans auf die Ustascha-Repräsentanten in Rom und auf den eigenen »Legaten« in Zagreb	392
d) Das Verhalten der leitenden Beamten des Staatssekretariats	408
e) Das persönliche Verhalten Pius XII.	420

ANHANG ZUM DRITTEN TEIL

<i>Persönlichkeiten der Römischen Kurie und ihrer Besucher in den Berichten der Ustascha-Repräsentanten beim Heiligen Stuhl</i>	431
<i>Msgr. Boehm und Graf Dalla Torre vom »Osservatore Romano«</i>	432
<i>Der Ordensgeneral der Prämonstratenser</i>	435
<i>In der Festung der Jesuiten</i>	436
<i>Pater Paolo Dezza, Rektor der Gregoriana</i>	440
<i>Msgr. Giogio Madjerec, Rektor des kirchlichen Kollegiums S. Girolamo degli Illirici</i>	442
<i>Unter den beim Heiligen Stuhl akkreditierten Diplomaten</i>	445
<i>Kirchliche Persönlichkeiten</i>	454
<i>Mitarbeiter der Kurie</i>	459
<i>Kardinäle</i>	464
<i>Die vier Besprechungen mit Tisserant</i>	466

ANHANG ZUM WERK

<i>Anmerkungen</i>	487
<i>Quellen und Bibliographie</i>	508
<i>Personenregister</i>	513